



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde**

**Nakatenus, Wilhelm**

**Cöllen, 1681**

In Angst und Kleinmüthigkeit

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

34 Gebett die gesundhelt zu erlangen.

von mir / O Jesu / O du Mann vol-  
ler Schmerzen / meine Pein und  
Kranckheit.

Ich hab zwar gesündigt / und gott-  
loß gelebt / dich oft und schwärlich  
zum Zorn angereizet / und leyde  
billig diese Schmerzen wegen mei-  
ner vielfältigen Missethaten. Du  
aber / O Jesu / bist allein unsern Sün-  
den gnädig / und heylest alle unse-  
re schwachheit : erbarme dich dan  
über mich / O Jesu. Ich wil nicht  
nachlassen immer zu schreyen : Jesu  
du Sohn Davids / erbarme dich  
meiner.

Hilff mir / O Jesu / so wil ich dir  
Lob und Danck sagen alle die Tag  
meines Lebens / Amen.

Trostreiches Gebett in Angst und Klein-  
müthigkeit.

Auß der H Schrift und Augustino / Manual. c. 23.

**G** Jesu / wan ich gedencke an alle  
meine Sünd und Missethaten :

an

an die verloffene Jahren meines Lebens / die ich so übel hab angewendet: auch an die grosse Wolthaten / die du mir für so vielen andern erwiesen hast: und wie undanckbar ich dargegen gewesen bin: wan ich darneben betrachte die Ewigkeit / darein ich muß eintreten / und weiß nit an welchem Tag / in welcher Stund und Augenblick: Wan mir weiter das strenge Vrtheil vor Augen kommt / in welchem ich erscheinen muß / und von allem meinem Thun und Lassen / auch so gar von einem vergeblichen Wort Rechenschafft geben: so erschrocke ich / und werd so gar trostlos / als wäre es mit mir verlohren: kan weder Rast / weder Ruh finden: die Forcht der Höllen thut mich überfallen. Was soll ich aber thun / O Jesu / in diesem betrübtten Stande Soll ich alle Hoffnung und Zuversicht fahren lassen? weit sey dieses von mir / O Jesu. Mit deinem lieben

D 7

ben Diener wil ich also verträwlich  
betten :

Ein grosse Sünd hab ich begangen / und bin mir vieler Missethaten bewusst : derowegen verzweiffle ich aber nit : dan da die Sünden haben überhand genommen / da hat sich auch die Gnad reichlicher vermehret: Welcher an verzenhung seiner Sünden verzweiffelt / der läugnet / daß du / O Gott / barmhertzig seyest: und welcher deiner Barmhertzigkeit mißtrauwet / thut dir eine grosse Schmach an: dan er läugnet / so viel an ihm ist / daß du die unendliche Lieb habest / die Warheit und Macht / darauff mein Hoffnung beruhet : als nemblich auff der Liebe der Kindschafft / zu welcher du mich hast angenommen. Ich kan mich von der Menge meiner Sünden nit erschrocken lassen / wan ich deinen Tod / O Jesu / zu Gemüth führe / den meine Sünden nicht können überwinden.  
Die

Die Nāgel und das Speer ruffen  
mir zu / daß ich dir / O mein Hey=  
land / versöhnet seye / wan ich dich nur  
werde lieben.

Longinus hat mir deine H. Sen=  
ten mit dem Speer eröffnet / da wil  
ich hineingehen / da werd ich sichere  
Ruh finden. Solte mir wiederumb  
eine Forcht ankommen / so wil ich  
dich / O Jesu / lieben. Diese Lieb  
treibt auß alle Forcht / du hast deine  
liebreiche Arm am Creuz außge=  
streckt / und deine milte Hand auß=  
gespannen / bist bereit alle Sünder  
freundlich zu umbfahen. In diese dei=  
ne heilige Armen wil ich mich ver=  
träwlich werffen / hie wil ich tröst=  
lich leben / und verträwlich hinster=  
ben. Hie wil ich frölig singen / O Je=  
su / du mein Herz und Gott / dich  
wil ich lieben ewiglich / dich wil ich  
unauffhörlich preysen / dir wil ich im=  
mer dancken / weil du mich zu Gna=  
den hast auffgenommen. Dein H.  
Haupt

Haupt hast du in dem Tod geneigt/  
 allen Sündern den Kuß der Versöh-  
 nung und des Friedens zu geben.  
 Dieser Gnad wil ich in aller De-  
 muth und Liebe mich gebrauchen/  
 mein Herz dich mehr und mehr zu  
 lieben antreiben : und also im Geiße  
 deine holdselige Wangen ohn under-  
 laß küssen.

Kehre dan wiederumb meine Seel  
 in deine Ruh : Jesus dein Heyland  
 hat dir guts gethan : verzage nicht :  
 von aller Angst und Forcht hat er  
 dich errettet: dein Leben hat er auß der  
 Gefahr des ewigen Tods erlöset / er  
 hat dich gecrönet mit Barmherzig-  
 keit und Erbarmungen: wie ein Vat-  
 ter hat er sich über dich erbarmet / und  
 mit ewiger Lieb empfangen.

Gebett / mit verträwlicher aufflegung der  
 Händ auff den Krancken.

**G** Christe Jesu / du ewige War-  
 heit / du Brunnquel aller Gütig-  
 keit /